

PROJEKTE: ÄTHIOPIEN

TSETSEFLIEGEN-KONTROLLE UND BIOLANDBAU IN ASSOSA



Projekt

Die grosse Mehrheit der Bevölkerung in Benishangul-Gumuz lebt von der Landwirtschaft. Obwohl das Land fruchtbar und die klimatischen Bedingungen günstig sind, leidet die Region regelmässig an Nahrungsmittelknappheit („green hunger“). Eine der Hauptursachen ist vor allem das Vorkommen der Tsetsefliege. Die Tsetsefliege ist **Hauptüberträgerin der tödlichen Schlafkrankheit** beim Menschen und beim Vieh (Nagana). In den betroffenen Gebieten ist die Viehhaltung oft kaum mehr möglich. Da in Äthiopien der Ackerbau auf dem Ochsenpflug basiert, bleiben mangels Zugtieren häufig grosse Ackerflächen ungenutzt, was die Ernährungssituation und die Lebensverhältnisse der Betroffenen verschlechtert. Darum sind das Interesse und der Bedarf an **Informationen über die integrierten Methoden zur umweltfreundlichen Tsetse-Fliegenkontrolle und dem Biolandbau** sehr gross. Biovision unterstützt seine langjährigen Partnerorganisation BEA darin, eine **Modell-Biofarm** aufzubauen, die als **Ausbildungs- und Trainingscenter für Bäuerinnen und Bauern**, aber auch Beratungsteams und interessierte Lehrpersonen aus der ganzen Region dient. Kleinbäuerinnen und -bauern erlernen praxisorientiert und auf ihre Bedürfnisse abgestimmt, wie sie ihre Ochsen vor den Stichen der Tsetsefliegen schützen und gleichzeitig Methoden des Biolandbaus auf ihren Höfen und Feldern anwenden können. Neben den praktischen Lehrkursen in Tsetsekontrolle und Biolandbau (v.a. Produktion und Verwendung von Kompost, Dünger und Biogas) werden auch **ergänzende Themen** wie Marketing, Gesundheitsvorsorge beim Menschen, Familienplanung und HIV-Prävention behandelt.

Relevanz

Biovision unterstützte bereits erfolgreiche Projekte zur biologischen Kontrolle der Tsetsefliege und hat erkannt, dass dies ein Türöffner für die ländliche Entwicklung in Äthiopien ist. Ausserdem wurde wissenschaftlich belegt, dass unbedingt flankierend zur Tsetsefliegenkontrolle Massnahmen für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Felder nötig sind. Werden die Felder nicht nachhaltig bewirtschaftet, kommt es zu einer Übernutzung der Ressourcen und einer abnehmenden Bodenfruchtbarkeit. Das erfolgreiche Konzept von Biofarm-Bauernschulen ist der Schlüssel für eine umweltfreundliche ländliche Entwicklung in Äthiopien.

Entwicklungsziel

Armutsbekämpfung und nachhaltige ländliche Entwicklung in Äthiopien durch wirksame umweltfreundliche Massnahmen fördern.

Projektnummer:
BV AH-04

Projekt läuft seit:
Januar 2009

Projektdauer:
Phase II bis 31. Dezember 2012

Budget für 2011:
50'000 USD

Projektkoordinator:
Abebe Fantahun,
Projektverantwortlicher BEA

Programmverantwortung:
Verena Albertin



Die Tsetsefliege ist Hauptüberträgerin der tödlichen Schlafkrankheit beim Menschen und beim Vieh (Nagana).



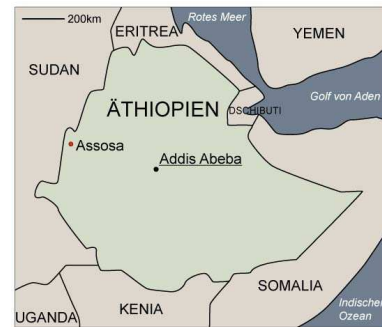
Die Landwirtschaft in Äthiopien ist vom Ochsenpflug abhängig. Gesundes Vieh ist das Rückgrat für Kleinbauernfamilien und erlaubt ihnen, genug Nahrung selber zu produzieren.

Begünstigte

Über 7600 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie landwirtschaftliche Beratungsteams profitieren von der Ausbildung in Biolandbaumethoden und umweltfreundlicher Tsetsefliegen-Kontrolle. Die Bauernfamilien werden durch zusätzliche Beratung darin unterstützt, ihr Anbausystem zu verbessern und das Tsetsefliegen-Problem gemeinschaftlich auf Dorfebene anzugehen.

Bisher Erreichtes

Aufbau einer **Biofarm-Bauernschule (Modell-Biofarm)** in Assosa, die als Ausbildungs- und Trainingscenter für die ganze Region dient. Durchführung von **Trainings** und Ausbildungskursen in integrierten **Biolandbaumethoden und ergänzenden Lehrgängen** (Marketing, Gesundheit) für 1000 Personen.



Der Projektort Assosa liegt im Regionalstaat Benishangul-Gumuz, an der Grenze zum Sudan.

Ziele

1. **Wissensverbreitung und angewandte Forschung**, um die auf Dorfebene-basierte **Tsetsefliegen-Kontrolle auf andere Regionen auszuweiten**.
2. **Ausbildung von 50 Bäuerinnen/Bauern zu Modellbäuerinnen und -bauern**, die anschliessend weitere 2500 Bäuerinnen/Bauern im Bereich der Tsetsefliegen-Kontrolle sowie im Biolandbau ausbilden.
3. **Aufbau und Stärkung von Partnerschaften** mit zielverwandten Organisationen und Gemeinschaften im Bereich Tsetsekontrolle und nachhaltige Landwirtschaft

Partnerorganisationen

BioEconomy Africa (BEA, www.bioeconomyforum.org, implementierende Partner), Ministerium für Wissenschaft und Technologie (MoST); Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (BoARD); Ministerium für Finanzen und ökonomische Entwicklung (BoFED);

Kontakt:

Biovision - Stiftung für
ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4

Eine Zukunft für alle, natürlich